

Der Zweifel wächst, eröffnet doch das Met Office weitere Junk-Stationen zur Messung von Temperatur.

geschrieben von Chris Frey | 29. Juli 2025

[Chris Morrison](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)

Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass das britische Wetteramt (UK Met Office) bewusst neue Messstationen an Orten errichtet, die wahrscheinlich von Hitzewellen und unnatürlich erwärmter Umgebungsluft betroffen sind, um „höchste jemals gemessene“ Temperaturextreme zu verzeichnen. In den letzten 10 Jahren bis Mitte 2024 waren 81,5 % der neuen Standorte [minderwertige](#) Anlagen der Klassen 4 und 5 mit potenziellen, international anerkannten Fehlern von 2°C bis 5°C. Unglaublicherweise waren acht der 13 in den letzten fünf Jahren neu eröffneten Standorte von minderwertiger Qualität. Nun gibt es [Nachrichten](#) über einen neuen Standort, der kürzlich in Wales in Whitesands eröffnet wurde. Laut dem Bürgerdetektiv Ray Sanders scheint das „ein bewusster Versuch zu sein, sowohl jetzt als auch in Zukunft künstlich erhöhte Messwerte zu erzeugen“.

Es ist so schlimm, dass es kaum zu glauben ist, dass es in die offizielle [Liste](#) der Messstationen des Met Office aufgenommen wurde. Zunächst einmal handelt es sich um einen manuellen Vorgang, der auf eine Beteiligung von Amateuren hindeutet, mit allen damit verbundenen menschlichen Fehlern. Sanders, der eine wissenschaftliche Studie über alle mehr als 380 Standorte des Met Office durchführt, stellt fest, dass seit dem Starttermin im Mai 2024 fast die Hälfte der Tage bis zum Jahresende keine Aufzeichnungen vorliegen. Noch viel schlimmer ist jedoch die Untersuchung des tatsächlichen Standorts. Seine Lage auf Sand und sandigen Böden ist kaum ideal, da diese Wärme leichter absorbieren und abgeben als Lehm, Ton oder Mutterboden. Dies schafft ein Mikroklima, das die Temperatur in der unmittelbaren Umgebung verzerren kann.

Whitesands ist ein Campingplatz auf den Sanddünen von Wales. Die Wetterhütte steht laut Sanders neben einer Straße mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 8 km/h, was bedeutet, dass langsam fahrende Fahrzeuge wie Wohnmobile und Wohnwagen vorbeifahren. Gemäß den Richtlinien des Met Office ist ein Standort unerwünscht, wenn Bäume einen schützenden oder schattenspendenden Effekt auf die Messungen haben. Das Bild oben stammt aus dem November 2024, und die Struktur hinter dem Schirm ist ein Schutzzaun, der neu gepflanzte Setzlinge vor Tieren schützen soll. Sanders stellt fest, dass sich die Hecke an der Nord- und Ostseite sowie an der dem Meer zugewandten Seite der Hütte

befindet, wodurch dieser vor kühlen Nachtwinden geschützt ist, aber wärmere Landwinde zurückhält. War all dies für die Inspektoren des Met Office nicht sichtbar – kannten sie die Anforderungen nicht, fragt er. Frühere fotografische Beweise zeigen, dass die Struktur bereits vor der Errichtung der Hütte **vorhanden** war.

Das Met Office ist sein eigener schlimmster Feind. Vor über einem Jahr enthüllte die Zeitung „Daily Sceptic“, dass fast 80 % seiner über 380 Stationen in ganz Großbritannien in den Junk-Klassen 4 und 5 eingestuft waren. Es scheint nichts unternommen zu haben, um diese Situation zu korrigieren, und das Beispiel von Whitesands kann nur weitere Zweifel an seinen Motiven aufkommen lassen. Der Wissenschaftsautor Matt Ridley schrieb kürzlich im Telegraph, dass es „peinlicherweise von Aktivisten getäuscht wurde“. Die Notwendigkeit immer höherer Temperaturen, um die gescheiterte Net-Zero-Fantasie zu fördern, ist nur allzu offensichtlich. Das Met Office ist eine öffentliche Einrichtung, daher kann man die Auswirkungen von unverantwortlicher Dummheit, Faulheit und selbstgefälliger Arroganz nicht außer Acht lassen, aber es ist ein beunruhigendes Zeichen für eine wissenschaftliche Organisation, dass sich immer mehr vernichtende Verschwörungstheorien in den sozialen Medien verbreiten. Früher häufige Poster auf X, wie der Leiter der Abteilung für Klimaauswirkungen Professor Richard Betts posten heutzutage nur noch **selten** Beiträge, während die Aussagen des Met Office häufig mit heftigen und kritischen **Reaktionen** bedacht werden.

Sanders fordert jeden Meteorologen auf zu beweisen, dass diese extrem schlechten Standorte, die jetzt und in Zukunft eingesetzt werden, nicht dazu dienen sollen, die laufenden historischen Klimadaten zu verfälschen. Eine unparteiische Person könnte aufgrund der ihr vorgelegten unvoreingenommenen Beweise zu dem Schluss kommen, dass „das Met Office Daten von zweifelhafter Genauigkeit aus kürzlich installierten minderwertigen Standorten mit bekanntermaßen künstlich erhöhten Messwerten verwendet, um Beweise für Temperaturanstiege im Laufe der Zeit zu liefern“.

Wieder einmal ist das Met Office sein schlimmster Feind. Sanders betreibt ernsthafte wissenschaftliche Forschung und untersucht kritisch Temperaturdaten, die eine entscheidende Rolle dabei spielen, die Bevölkerung weltweit davon zu überzeugen, dass eine sogenannte Klimakrise drastische politische Lösungen z. B. in Form von Netto-Null-Emissionen erfordert. Aber natürlich sind nicht alle von einem solchen Forschungsprojekt begeistert – ich schaue dabei auf euch, BBC und den Rest der traditionellen Medien. Denn wenn es keine Klimakrise gibt, braucht es auch keine fantasievolle Netto-Null-Lösung. Ausreißer wie „höchste jemals gemessene Temperatur“ mögen für kurzfristige Schlagzeilen nützlich sein. Aber um eine langfristige Erwärmung zu belegen, die eine alarmistische politische Erzählung vorantreiben kann, sind historische Aufzeichnungen und Klimadurchschnittswerte erforderlich. Das Met Office scheint nur allzu bereit zu sein, dem Narrativ weiter zu dienen.

Wie regelmäßige Leser wissen, hat Sanders kürzlich entdeckt, dass das Met Office immer noch Aufzeichnungen von 103 nicht existierenden Stationen verwendet, indem es Daten erfindet oder schätzt, die von später als „gut korrelierte Nachbarstationen“ bezeichneten Stationen stammen. Eine Überprüfung der öffentlich zugänglichen Aufzeichnungen des Met Office zeigt, dass Stationen, die als in der Nähe der nicht existierenden Standorte identifiziert wurden, oft selbst nicht existieren. Leider wurden mehrere Anträge von Sanders auf [Informationsfreiheit*](#), mit denen er die Identität einiger dieser „gut korrelierten Nachbarstandorte“ erfahren wollte – eine einfache Angelegenheit, könnte man meinen, um die Beweise für die Behauptungen des Met Office einzusehen – mit der Begründung abgelehnt, dass die Anträge „schikanös“ seien und eine Beantwortung nicht im öffentlichen Interesse liege.

*[*Diesen Beitrag gibt es in deutscher Übersetzung [hier](#). A. d. Übers.]*

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor. Follow [him on X](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/07/24/suspicious-mount-as-met-office-continues-to-open-more-junk-temperature-measuring-sites/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE